

BAUVORHABEN :

Teilneubau Grundschule Freilassing

Bauort:

Freilassing

Georg-Wrede-Platz 1
83395 Freilassing

Es folgen:

Leistungsbeschreibung für das Gewerk:

366.01-A-002-LV Bodenbelagsarbeiten Parkett

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Verwendete Abkürzungen

Abkürzungen

In diesem Leistungsverzeichnis verwendete Abkürzungen

AG Auftraggeber
AN Auftragnehmer
BL / ÖBÜ Bauleitung / Örtliche Bauüberwachung
BGR Berufsgenossenschaftliche Regeln
LV Leistungsverzeichnis
EP Einheitspreis
FGB Fachgutachterliche Begleitung
VOB Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen
BB Baubeschreibung
BBodSchV Bundes-Bodenschutz-Verordnung
DepV Deponieverordnung
SiGeKo Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator
OKBPW Oberkante Bohrpfahlwand
OKBP Oberkante Bodenplatte
OKRD Oberkante Rohdecke
BE-Plan Baustelleneinrichtungsplan
BZP Bauzeitenplan

Vortexte nicht geprüft

1

Vortexte

1.1

Baubeschreibung ATV DIN 18299

0. Aufgabe / Gewerk

Die Stadt Freilassing beabsichtigt den Teilneubau der Grundschule am Georg-Wrede-Platz, in Form eines Neubaus anstelle der bestehenden Schulgebäude neben dem denkmalgeschützten Zentralschulhaus zu erstellen. Der Neubau und das Bestandsgebäude sollen ein räumlich zusammenhängendes Ensemble bilden.

Das vorliegende Leistungsverzeichnis behandelt:
Gewerk Bodenbelag - Parkett

0.1 Angaben zur Baustelle

0.1.1 Lage der Baustelle, Umgebungsbedingungen, Zufahrtsmöglichkeiten und Beschaffenheit der Zufahrt sowie etwaige Einschränkungen bei Ihrer Benutzung

Anschrift:
Georg-Wrede-Platz 1 in 83395 Freilassing
Flurstück 324/2

Das Baugrundstück liegt westlich vom Zentrum auf dem Schulgelände der vorhandenen Grundschule. Das Grundstück ist überwiegend flach, die vorhandenen Schulgebäude im Bereich des Neubaus wurden als Vorabmaßnahme abgerissen. Die Baumaßnahme erfolgt bei laufendem

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Schulbetrieb.

Die Zufahrt erfolgt nördlich von der Schulstraße und südlich von dem Birkenweg. Da die Zufahrt den Zugang zum Pausenhof quert, müssen die Anlieferzeiten mit dem Schulbetrieb abgestimmt ablaufen.

Die Baustelle ist umlaufend mit einem Bauzaun versehen. Sollte dieser bei der Materialzu- bzw. ablieferung rückgebaut werden müssen, ist dieser arbeitstäglich wieder zu verschließen. Diese Arbeiten werden nicht gesondert vergütet.

0.1.2 Besondere Belastungen aus Immissionen sowie besondere klimatische oder betriebliche Bedingungen

klimatische Bedingungen, Erschwernisse:

Aufgeführte Angaben zum Bauablauf geben eine Übersicht zur Ausführung der ausgeschriebenen Leistungen nach Jahreszeit und etwaig zu erwartenden Erschwernissen aufgrund von Witterungsverhältnissen zur Berücksichtigung bei der Kalkulation der Leistungen und der vorzusehenden Baustelleneinrichtung des Auftragnehmers - der Auftraggeber hat diesbezüglich keine Maßnahmen vorgesehen.

Die klimatischen Bedingungen im Ausführungszeitraum (siehe auch / vergleiche auch) Formblatt 214.H sind zu beachten, Erschwernisse sind dem Titel "Baustelleneinrichtung" zu entnehmen.

Beweissicherung denkmalgeschütztes Zentralschulhaus und Nachbargebäude:
Das denkmalgeschützte Zentralschulhaus ist direkt mit den abzubrechenden Gebäuden verbunden. Für das denkmalgeschützte Zentralschulhaus und die Nachbargebäude werden im Vorfeld der Abbrucharbeiten Beweissicherungsverfahren durchgeführt. Die Beweissicherung wird durch einen vom Bauherrn extern beauftragten Dienstleister durchgeführt. Der AN hat die Beweissicherung zu prüfen und anzuerkennen.

0.1.3 Art und Lage der baulichen Anlage, z.B. auch Anzahl und Höhe der Geschosse

Es handelt sich nach BayBo Artikel 2 Absatz 4 Nr. 3 um ein Gebäude der Gebäudeklasse 5, sonstige Gebäude einschließlich unterirdischer Gebäude, sowie als bauliche Anlage besonderer Art und Nutzung (Sonderbau).

Der Erweiterungsbau hat eine rechteckige Gebäudekubatur. Die 2 Obergeschosse werden durch zwei Fugen in drei Gebäudeteile mit Satteldach gegliedert. Der Neubau wird als Hybridbau errichtet, d.h. das EG und die Teilunterkellerung ist ein Massivbau in Stahlbeton und die zwei Obergeschosse werden als Massivholzbau errichtet.

Der Hauptzugang befindet sich im Norden vom Pausenhof her. Die Ausgänge der zwei Treppenhäuser befinden sich im Westen und Osten.

Im Erdgeschoss befinden sich die gemeinschaftlichen Nutzungen wie Mensa, der Musik- und Besprechungsraum, sowie ein Klassencluster. Die Obergeschossen sind in drei Teile gegliedert: im Osten und Westen sind jeweils ein Klassencluster untergebracht bestehend aus 4 Klassen, zwei Gruppen- ein Ganztags- und ein Teamraum. Im mittleren Teil sind die Verwaltungsräume im 1.OG und die Werkräume im 2.OG untergebracht.

Der kompakte viereckige Baukörper misst ca. 78,5 Meter in Ost-West Richtung

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

und ca. 31 Meter in Nord- Süd Richtung. Die Traufhöhe des Gebäudes liegt bei ca. 11,7m über ±0,00 OKFF Erdgeschoss, der First bei ca. 14,30m ±0,00 OKFF Erdgeschoss .

Rauminhalte / Flächen
Bruttogrundfläche: 5.760m²
Bruttorauminhalt BRI: 26.095m³.

0.1.4 Verkehrsverhältnisse auf der Baustelle, insbesondere Verkehrsbeschränkungen

Auf der Baustelle gilt grundsätzlich die Straßenverkehrsordnung, davon abweichend wird die Höchstgeschwindigkeit auf 5 km/h festgelegt. Rückwärtsfahren ist nur in Ausnahmefällen mit Einweiser erlaubt.

Eine LKW-Rangierfläche ist auf der BE-Fläche eingeschränkt vorhanden.

Es ist auf Grund der Zufahrtsgröße und der eingeschränkten Wendemöglichkeiten darauf zu achten, welche dem Bauablauf des AN behilflichen / erforderlichen Geräte / Maschinen zum Einsatz kommen. Die Arbeiten Anderer auf der Baustelle dürfen durch den AN nicht behindert werden.

0.1.5 Für Verkehr freizuhaltende Flächen

Grundlage der Baustelleneinrichtungs- und Verkehrsplanung bildet der beiliegende BE-Plan des Architekten. Grundsätzlich ist die BE des AN mit der örtlichen Bauleitung vor Ausführung ebenso wie relevante Änderungen abzustimmen

Das Warten von Baustellenverkehr auf öffentlichen Verkehrsflächen ist nach Vorgabe der Behörden untersagt.

Die Zufahrtsmöglichkeit für die Feuerwehr zu den Bestandsgebäuden sind zu ermöglichen und der AN hat Sorge dafür zu tragen, dass die Feuerwehr die Baustelleneinrichtungsfläche ungehindert queren kann.

Die Zu- und Abfahrt muss für den etwaigen Einsatz von Rettungs- / Feuerwehrfahrzeugen jederzeit frei sein. Die öffentlichen Straßen müssen jederzeit frei bleiben.

Die Zufahrt zum ehemaligen Hauptschulgebäude muss frei bleiben.

0.1.6 Art, Lage, Maße und Nutzbarkeit von Transporteinrichtungen und Transportwegen, z.B. Montageöffnungen

Zugang zum Gebäude / Gebäudeabschnitte:
Der Zugang zu dem Neubau erfolgt über den Pausenhof und südwestlich vom Birkenweg.

Die Geschosse werden wie folgt erschlossen:
Über 3 Treppenanlagen (1x Treppenhaus Ost, 1x Treppenhaus West, 1x einläufige Treppe Mitte).

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Baustellenaufzüge:

Für die Leistungen des AN stellt der AG keine Hebezeuge zur Verfügung.

Anlieferungen:

Anlieferungscoordination und Entgegennahme von Materialien ist durch den Auftragsnehmer entsprechend des Baufortschritts seiner Leistungen sinnvoll vorzunehmen.

Materialtransport:

Keine Maßnahmen durch den AG vorgesehen, Fremdgrundstücke, Gebäude , genutzte Freiflächen und öffentliche Verkehrsflächen / Verkehrswege dürfen nicht mit Lasten überschwenkt werden.

0.1.7 Lage, Art, Anschlusswert und Bedingung für das Überlassen von Anschlüssen für Wasser, Energie und Abwasser

Elektroanschluss : bauseitige Anschlussmöglichkeit vorhanden

Wasseranschluss: bauseitige Anschlussmöglichkeit vorhanden

Abwasseranschluss: bauseitige Anschlussmöglichkeit vorhanden

Der Auftraggeber stellt Baustellenanschlüsse in gebräuchlicher Ausführung innerhalb des eingezäunten Bereiches / Baufeldes zur Verfügung. Notwendige Kautionen sind durch den AN zu zahlen. Der AN hat im Vorfeld seiner Arbeiten etwaige Nutzungsbedingungen mit den Spartenägern abzustimmen und zu dokumentieren.

Die Verbrauchsgebühren für Strom, Wasser und Sanitärabwasser werden vom Auftraggeber übernommen.

In den Regelungen nicht berücksichtigt sind Verbrauchsgebühren für Baustellenunterkünfte des Auftragnehmers, diesen Verbrauch muss der Auftragnehmer mittels separatem Zähler ermitteln und gesondert abrechnen. Zählerstände sind mit Einrichtung der BE unaufgefordert der Objektüberwachung schriftlich anzuzeigen.

Zuleitungen von den zur Verfügung gestellten Anschlüssen zu den Arbeitsbereichen des AN sind vom AN im Rahmen der eigenen Baustelleneinrichtung zu erbringen.

Der AN verpflichtet sich bei Nutzung zur Beachtung der einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften und der Obliegenheit aus der Betriebshaftpflicht. Entsteht einem Dritten ein Schaden aufgrund eines Versäumnisses im Umgang mit den Versorgungsanschlüssen, so ist der Verursacher der Firma, die die Versorgungsanschlüsse gestellt hat, gegenüber zum Ausgleich für dessen eventuelle Inanspruchnahme durch den Dritten verpflichtet.

0.1.8 Lage und Ausmaß der dem AN für die Ausführung seiner Leistungen zur Benutzung oder Mitbenutzung überlassenen Flächen und Räume

Grundlage der Baustelleneinrichtungsplanung bildet die beiliegende Skizze des Architekten. Grundsätzlich ist die BE des AN mit der örtlichen Bauleitung vor Ausführung ebenso wie relevante Änderungen Dieser abzustimmen. Die abschließende Flächenaufteilung erfolgt durch die örtliche Bauleitung unter Berücksichtigung der Belange aller auf der Baustelle tätigen Gewerken.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Die Lagerflächen sind mit der Bauleitung und anderen Gewerken abzustimmen.

Eine Nutzung von öffentlichen Flächen ist Seitens des Auftraggebers nicht vorgesehen und muss, falls durch den Auftragnehmer gewünscht vom Auftragnehmer eigenverantwortlich mit den Behörden abgestimmt werden.

Im Gebäude sind keine Flächen vorgesehen, kurzzeitige Lagerungen sind abhängig vom Baugeschehen möglich, es besteht eine eingeschränkte Belastungsmöglichkeit, geg. muss die Nutzung mit dem Tragwerksplaner geklärt werden.

Die Nutzung von Lagerflächen im Gebäude muss immer von der Objektüberwachung vorab freigegeben werden.

0.1.9 Bodenverhältnisse, Baugrund und seine Tragfähigkeit. Ergebnisse von Bodenuntersuchungen

-entfällt

0.1.10 Hydrologische Werte von Grundwasser und Gewässern. Art, Lage, Abfluss, Abflussvermögen und Hochwasserverhältnisse von Vorflutern. Ergebnisse von Wasseranalysen

- entfällt

0.1.11 Besondere umweltrechtliche Vorschriften

Geltende Vorschriften und behördliche Auflagen mit Anzeige- und Erlaubnispflichten zum Schutz der Umwelt, der Landschaft und Gewässer sind zu berücksichtigen, insbesondere Stoffe aus Reinigungs- und / oder Spülvorgängen und Erdöl sind vom Auftragnehmer zu sammeln und ordnungsgemäß zu entsorgen.

Bei der Planung, Umgang mit Gefahrstoffen, ist eine Prüfung auf Ersatzstoffe durchzuführen. Beim Umgang mit Gefahrstoffen sind die Sicherheitsdatenblätter und die dazugehörigen Betriebsanweisungen auf der Baustelle vorzuhalten und der Bauleitung und dem SiGe Koordinator in Kopie zu übergeben.

0.1.12 Besondere Vorgaben für die Entsorgung, z.B. Beschränkungen für die Beseitigung von Abwasser und Abfall

Für das Bauvorhaben ist keine zentrale Müllentsorgung vorgesehen. Der Auftragnehmer hat eigenverantwortlich die Entsorgung von eigenem Rest-, Verpackungs- und Abbruchmaterial, Verschnitt, Bruch, Müll und dergleichen sowie die dafür erforderlichen Maßnahmen wie Sammeln, Sortieren, Befördern und Zwischenlagern entsprechend geltender Vorschriften und behördlicher Auflagen permanent täglich vorzunehmen, Dies ist in die Einheitspreise der Positionen mit einzukalkulieren. Der Nachweis über eine ordnungsgemäße Entsorgung ist auf Anforderung vorzulegen, sowie der Abschlussdokumentation beizufügen.

Müllcontainer sind nach erfolgter Beladung ebenso wie nicht mehr benötigte Container umgehend abzufahren, die Containerlogistik ist mit der Bauleitung und anderen vor Ort tätigen Gewerken abzustimmen.

Sollte der Auftragnehmer trotz Aufforderung seiner Pflicht zur Müllentsorgung nicht nachkommen, behält sich die Bauleitung das Recht vor, Ersatzmaßnahmen vornehmen zu lassen und die Kosten dem Auftragnehmer in

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Rechnung zu stellen. Bei Mischschutt von verschiedenen Auftragnehmern erfolgt eine Einschätzung des prozentual vorhandenen Mülls der einzelnen Auftragnehmer durch die Bauleitung, die Abrechnung erfolgt entsprechend der prozentualen Aufteilung.</p> <p>0.1.13 Schutzgebiete oder Schutzzeiten im Bereich der Baustelle, z.B. wegen Forderungen des Gewässer-, Boden-, Natur-, Landschafts- oder Immissionssschutzes; vorliegende Fachgutachten oder dergleichen</p> <p>Der Bauzaun zur Baustelle ist immer geschlossen zu halten, für z.B. Zu-/ Abgänge erforderliche Öffnungen des Bauzauns sind während der Öffnung immer durch Anwesenheit von Mitarbeitern abzusichern.</p> <p>- Lärm- und Erschütterungsschutz: Die AVV Baulärm, Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Schutz gegen Baulärm sind einzuhalten, für das Rathaus/Rathausumfeld gelten die Immissionsrichtwerte für Mischgebiete: 60 dB tags (7.00 bis 20.00 Uhr) 45 dB nachts (20.00 bis 7.00 Uhr) - nur mit Ausnahmegenehmigung!</p> <p>Zur Vermeidung von Lärm hat der Auftragnehmer lärmgedämmte Maschinen und Geräte, Baumaschinen und lärmarme LKW gem. StVZO und Auflagen des Umweltbundesamtes, auf der Baustelle zum Einsatz zu bringen. Die Geräte und Maschinenlärmschutzverordnung - 32. BImSchV ist zu beachten Lärmintensive Arbeiten sind möglichst auf folgende Zeiten zu begrenzen: Montag bis Freitag 7.00-18.00h</p> <p>An Arbeitsplätzen, bei denen Lärm- und/oder Vibrationsexpositionen auftreten, sind Ermittlungen zu den Belastungen der Arbeitnehmer durchzuführen. Die Lärm- und Vibrations-Arbeitsschutzverordnung (LärmVibrationsArbSchV) ist umzusetzen. Für den Lärmschutz beim Betrieb der Baustelle sind seitens des AN sowie seiner Lieferanten nachfolgende Vorgaben einzuhalten:</p> <ul style="list-style-type: none">- Sämtliche behördliche Auflagen- Einsatz von lärmarmen Geräten gemäß Anlage XXI der LKW Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO)- Einsatz von lärmarmen Baumaschinen gemäß Umweltzeichen RAL-UZ 53 (Blauer Engel) <p>Sofern geräuschvolle Lärmquellen oder auch Erschütterungen / Vibrationen entstehen ist in Anbetracht der benachbarten Bebauung vorab gemeinsam mit dem Bauherren und der Objektüberwachung die Vorgehensweise abzustimmen. Grundsätzlich dürfen nur Geräte eingesetzt werden, die den neuesten technischen Vorschriften und Auflagen hinsichtlich der zulässigen Immissionswerte im Stadtbereich entsprechen.</p> <p>0.1.14 Art und Umfang des Schutzes von Bäumen, Pflanzenbeständen, Vegetationsflächen, Verkehrsflächen, Bauteilen, Bauwerken, Grenzsteinen und dergleichen im Bereich der Baustelle</p> <p>- allgemein / übergreifend: Es dürfen durch die Arbeiten des AN keine Beschädigungen, Zerstörungen und sonstige Änderungen an nachfolgend aufgeführten Schutzmaßnahmen erfolgen. Sollten Änderungen erforderlich sein, so sind diese im Vorfeld der Arbeiten des AN rechtzeitig mit der örtlichen Bauleitung, dem Auftraggeber und der</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

entsprechenden Behörde abzustimmen.

Nachfolgend aufgeführte Vorgaben und Maßnahmen hat der AN während der Ausführung seiner Arbeiten zu beachten und auszuführen.

- Baumschutz / Vegetationsschutz:

Baumschutzzäune sind - wenn nicht separat ausgeschrieben - bauseits vorhanden

Zu erhaltender Bestand an Bäumen darf nicht zerstört oder beschädigt werden.

Die zum Schutz dieser Bestände in DIN 18 920 "Landschaftsbau, Schutz von Bäumen, Pflanzenbeständen und Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen" getroffenen Festlegungen sind ausnahmslos zu beachten. Zuwiderhandlungen führen zur Kostenübernahme der Folgen des Fehlverhaltens.

Baugeräte sind so zu platzieren, dass deren Aktionsradius eine Beschädigung der Baumkrone ausschließt. Die offenen Flächen unterhalb des Kronentraufbereiches des zu erhaltenden Baumbestandes sind freizuhalten und dürfen nicht als Lagerfläche genutzt werden.

Versorgungs- und Entsorgungsleitungen sind so zu verlegen, dass sie nicht im Wurzelbereich der zu erhaltenden Bäume eingreifen. Als Wurzelbereich gilt die Bodenfläche unterhalb des Kronentraufbereiches zuzüglich 1,5 m nach allen Seiten. Sind Leitungsverlegungen auf diese Weise nicht möglich, sind die notwendigen Maßnahmen mit dem Umweltamt abzustimmen und ein Baumpflegebetrieb hinzu zu ziehen.

- Grenzsteine:

auf der Baustelle vorhandene Grenzsteine dürfen nicht beschädigt werden. Bei Beschädigung hat der AN die örtliche Bauleitung, Auftraggeber und Vermesser umgehend darüber zu informieren.

0.1.15 Art und Umfang der Regelung und Sicherung des öffentlichen Verkehrs

Verkehrsrechtliche Anordnungen sind durch den AN eigenständig, eigenverantwortlich und rechtzeitig bei den zuständigen Behörden einzuholen. Terminliche Fristen und der Feinterrminplan des AN müssen für den Genehmigungs- und Antragsprozess hierbei berücksichtigt werden, sodass keine Einschränkungen / Verzögerungen für den Bauablauf und den gesetzten Fristen entstehen.

Die Gebühren werden auf Nachweis gesondert vergütet.

0.1.16 Im Bereich der Baustelle vorhandene Anlagen, insbesondere Abwasser- und Versorgungsleitungen

Der AN hat sich über die Lage sämtlicher Sparten (Gas, Wasser, Strom, Kanäle, Fernheizung usw.) an Hand der beim AG vorliegenden Pläne ausreichend zu informieren. Sollten diese nicht beim AG vorliegen, so hat sich der AN bei den Stadtwerken und falls erforderlich auch bei anderen Spartenträgern zu informieren.

Nach Auftragserteilung ist der AN verpflichtet sich von den Spartenträgern vor Beginn der Arbeiten die genaue Lage von Leitungen vorzeigen zu lassen und

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

ihnen den tatsächlichen Beginn der Arbeiten anzuzeigen. Dies gilt auch für wiederholte Arbeiten an oder in unmittelbarer Nähe von Versorgungsleitungen.

Falls erforderlich hat der AN Maßnahmen zum Schutz der Leitungen durchzuführen. Schutzmaßnahmen hat der AN im Vorfeld seiner Arbeiten mit den einzelnen Spartenträgern abzustimmen, auszuführen und zu dokumentierten.

0.1.17 Bekannte oder vermutete Hindernisse im Bereich der Baustelle, z.B. Leitungen, Kabel, Dräne, Kanäle, Bauwerksreste und, soweit bekannt, deren Eigentümer

-entfällt

0.1.18 Bestätigung dass die im jeweiligen Bundesland geltenden Anforderungen zu Erkundungs- und geg. Räumungsmaßnahmen hins, Kampfmitteln erfüllt wurde

- entfällt

0.1.19 Gemäß der Baustellenverordnung getroffene Maßnahmen

Eventuell wird die Baustellenordnung vom Bauherrn vorgegeben und ist von allen am Bau Beteiligten zu berücksichtigen. Die Baustellenordnung wird dem AN gegebenenfalls bei der Einweisung überreicht.

0.1.20 Bes. Anordnungen, Vorschriften und Maßnahmen der Eigentümer v. Leitungen, Kable, Dränen, Straßen, Wegen, Gewässern, Gleisen, Zäunen und dergleichen im Bereich der Baustelle

Angaben, Anordnungen, Vorschriften, Maßnahmen einzelner Spartenträger können bei Bedarf eingesehen werden

0.1.21 Art und Umfang der Schadstoffbelastungen, z.B. des Bodens, der Gewässer, der Luft, der Stoffe und Bauteile, vorliegende Fachgutachten oder dergleichen

- entfällt

0.1.22 Art und Zeit der vom Auftraggeber veranlassten Vorarbeiten

Trockenbau-, Estrich- und Malerarbeiten siehe Terminplan

0.1.23 Arbeiten anderer Unternehmer auf der Baustelle

Während der Ausführung der Leistungen des Gewerks Innenputzarbeiten werden unter anderem folgende andere Arbeiten anderer Unternehmer ausgeführt:

- Installationsarbeiten
- TGA

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
----------	--------------	-------	---------	----	----

- Trockenbauarbeiten
- Malerarbeiten

0.2 Angaben zur Ausführung

0.2.1 Vorgesehene Arbeitsabschnitte, Arbeitsunterbrechungen und Arbeitsbeschränkungen nach Art, Ort und Zeit sowie Abhängigkeit von Leistungen anderer

- keine Vorgaben, ansonsten in separater Position beschrieben

0.2.2 Besondere Erschwernisse während der Ausführung, z.B. Arbeiten in Räumen in denen der Betrieb weiterläuft, Arbeiten im Bereich von Verkehrswegen oder bei außergewöhnlichen äußeren Einflüssen

- entfällt

0.2.3 Vorgaben, die sich aus dem SiGe-Plan gemäß Baustellenverordnung ergeben

Bestimmungen der Berufsgenossenschaften, Behörden mit u.a. Arbeitssicherheitsgesetzes und die Vorgaben des Sicherheits- und Gesundheitsschutz Koordinators sind zu berücksichtigen, insbesondere auch Bestellung einer Sicherheitsfachkraft und eines Betriebsarztes und verbindliche Angaben zu Fachbauleiter bzw. Aufsichtführenden.

Der Auftragnehmer hat dafür zu sorgen, dass in Bereichen, in denen Arbeiten mit gesundheitsschädigenden Einwirkungen ausgeführt werden, nur Personal eingesetzt wird, das dazu geeignet ist und durch arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen überwacht wird, der Nachweis hierfür muss dem Koordinator vorgelegt werden.

Der Unternehmer ist auf Grundlage ArbSchG §5 und BGV A1 verpflichtet, Gefährdungsbeurteilungen zu erstellen und die Beschäftigten zu unterweisen, diese Beurteilungen sind grundsätzlich mindestens eine Woche vor Beginn der Ausführung zusammen mit der Unterweisungsliste der Beschäftigten in diese Gefährdungsbeurteilung dem Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator vorzulegen

10% des Personals des AN, mindestens jedoch ein Mitarbeiter, muss eine Ausbildung zum Ersthelfer besitzen (VBG109), entsprechende Nachweise sind vorzulegen. Forderungen nach VBG109, UVV und BG-Bausteine "Gelbe Mappe A2" der Berufsgenossenschaften der Bauwirtschaft sind zu erfüllen. Der Auftragnehmer hat Bauunfälle, bei denen Personen- oder Sachschaden entstanden ist, dem Auftraggeber unverzüglich mitzuteilen.

Personen ohne für Ihre Tätigkeiten geeignete Schutzmaßnahmen und Einweisung haben keinen Zutritt zur Baustelle. Zuwiderhandelnde Personen können nach einmaliger Verwarnung von der Baustelle gewiesen werden. Mehraufwand Seitens des Bauherrn bzw. seiner Erfüllungsgehilfen verursacht durch Nichtbeachtung obig aufgeführter Punkte werden dem Auftragnehmer in Rechnung gestellt.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Brand- und Explosionsschutz

Bestimmungen zum Brandschutz auf Baustellen und die Vorgaben der Brandschutzordnung des Bauherrn sind zu berücksichtigen, der Auftragnehmer ist verpflichtet seine Mitarbeiter entsprechend zu unterweisen und innerhalb seiner Baustelleneinrichtung übliche Maßnahmen wie Handfeuerlöcher, Abdeck- / Schutzmaßnahmen, geg. Brandwachen vorzusehen.

Vor Beginn der Arbeiten erfolgt eine Abstimmung über erforderliche Brand- bzw. Explosionsschutzmaßnahmen mit dem SiGe-Koordinator, der Bauleitung und einem Vertreter des Bauherrn, sowie falls feuergefährliche Arbeiten wie z.B. Schweiß- bzw. Schneidarbeiten durchgeführt werden, das Einholen einer schriftlichen Genehmigung bei Objektüberwachung und SiGe Koordinator.

0.2.4 Art und Umfang von Leistungen zur Unfallverhütung und zum Gesundheitsschutz für Mitarbeiter anderer Unternehmen, z.B. trittsichere Abdeckungen

Abdeckungen:

Abdeckungen von Öffnungen, Aussparungen, Schlitzen, etc. sind durchtrittsicher und lagegesichert vorzusehen.

0.2.5 Besondere Anforderungen für Arbeiten in kontaminierten Bereichen, gegebenenfalls besondere Anordnungen für Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen

- entfällt -

0.2.6 Besondere Anforderungen an die Baustelleneinrichtung und Entsorgungseinrichtungen, z.B. Behälter für die getrennte Erfassung

Der Auftragnehmer hat seine Baustelleneinrichtung in Abstimmung mit örtlicher Bauleitung und SiGe Koordinator auf ausgewiesenen Flächen vorzunehmen, Abstimmungen haben rechtzeitig, min. mit einem Vorlauf von 7 Tagen zu erfolgen. Materialien, Maschinen und Geräte und Entsorgungsmaterialien sind dem Arbeitsfortschritt entsprechend auf die Baustelle zu bringen oder zu entfernen.

Der dem Leistungsverzeichnisses beiliegende schematische Baustelleneinrichtungsplan des Architekten mit Eintragung von Zu-/Abfahrten, Aufstellflächen, Standort Sanitäre Anlagen, Büro/Besprechung, Lage Wasser-/Elektro-Kanalanschlüsse, Flächen für die Nutzung der Gewerke bildet die Grundlage für den vom Auftragnehmer auszuarbeitenden Baustelleneinrichtungsplan.

Sanitärcontainer sind bauseits vorhanden / werden durch das Gewerk Baustelleneinrichtung gestellt.

Die Auftragnehmer sind verpflichtet die sanitären Anlagen sachgerecht zu Nutzen und in Ordnung zu halten, Zuwiderhandlungen führen zum Ausschluss der Nutzung und zur Kostenübernahme der Folgen des Fehlverhaltens.

Erste Hilfe

Der Auftragnehmer hat sämtliche Anforderungen nach der Arbeitsstättenverordnung und den Arbeitsstätten-Richtlinien (ASR) sowie der Unfallverhütungsvorschrift „Grundsätze der Prävention“ (BGV A1), dritter Abschnitt (Erste Hilfe) zu erfüllen.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Unterkünfte / Tagesunterkünfte Der AG stellt keine Leistungen zur Verfügung Erforderliche Leistungen mit Anbindungen zu allgemeinen Sozialeinrichtungen sind vom Auftragnehmer im Rahmen seiner Baustelleneinrichtung zu erbringen. Unterkünfte müssen den Anforderungen der Arbeitsstättenverordnung / Arbeitsstättenrichtlinien entsprechend vorgehalten und betrieben werden Schlafstätten : Sind nicht zugelassen Magazine: Der AG stellt keine Leistungen zur Verfügung Ausführung nach den Anforderungen des Auftragnehmers, Aufstellung gemäß Baustelleneinrichtungsplan des AN, nach Abstimmung mit örtlicher Bauleitung. Die Ausführung der Container ist sowohl mit allen erforderlichen Maßnahmen wie z. B. Fundamentierungen, Erschließungstreppen (falls der Auftragnehmer eine mehrgeschossige Ausführung der Container vorsieht), Ver-/Entsorgungsleitungen, etc. als auch mit erforderlichen Standsicherheitsnachweisen für behördliche Auflagen im Rahmen seiner Baustelleneinrichtungsposition zu erbringen. Die vorgesehene Fläche für die Container wird durch die örtliche Bauleitung in Abstimmung mit dem AN festgelegt und kann abhängig vom Gesamtbauablauf alternativ an den im Baustelleneinrichtungsplan gekennzeichneten Flächen vorgesehen werden. Nach Abschluss seiner Leistungen hat der Auftragnehmer die Container umgehend abzubauen und vom Baufeld zu entfernen. Baubeleuchtung Zeitraum Ausbau: wird vom Auftraggeber gestellt und betrieben, die allgemeine Baustellenbeleuchtung umfasst ausschließlich Verkehrs- und Fluchtwege. Weitere erforderliche Beleuchtungen wie z.B. Arbeitsplatzbeleuchtung sind durch den Auftragnehmer im Rahmen seiner Baustelleneinrichtung zu erbringen. Baumaschinen / Geräte: Für Maschinen, Werkzeugen, etc. die einer Prüfpflicht unterliegen sind entsprechende Nachweise auf der Baustelle vorzuhalten, die Bedienung der Geräte darf nur durch fachkundiges Personal erfolgen. Zugangs- und Arbeitsbereiche sind abzusichern, Kräne sind deutlich erkennbar zu nummerieren, die Kräne sind ferner mit elektronischen Steuerungen zur Segmentbegrenzung mit Last auszustatten. Kalkulatorisch und statisch relevante Gerätestandorte am / im Gebäude (z.B. etwaig vorgesehener Baukran im Gebäude oder in unmittelbarer Nähe des Gebäudes, etc.) sind vom Bieter innerhalb der Baustelleneinrichtung zu erbringen - eine gesonderte Vergütung dafür erfolgt nicht. Baustellenbewachung/Sicherheit der Auftraggeber hat keine Leistungen vorgesehen. Werbung Werbemaßnahmen des Auftragnehmers sind nicht gestattet. 0.2.7 Besondere Anforderungen an das Auf-und Abbauen sowie Vorhalten von Gerüsten				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

-entfällt-

0.2.8 Mitbenutzung fremder Gerüste, Hebezeuge, Aufzüge, Aufenthalts- und Lagerräume, Einrichtungen und dergleichen durch den AN

- es sind keine Leistungen vorgesehen, der AN hat alle Erforderlichkeiten im Rahmen seiner BE zu erbringen -

0.2.9 Wie lange, für welche Arbeiten und gegebenenfalls für welche Beanspruchung der AN Gerüste, Hebezeuge, Aufzüge, Aufenthalts- und Lagerräume, Einrichtungen und dergleichen für andere Unternehmer vorzuhalten hat

- keine Leistungen vorgesehen, falls Leistungen erforderlich werden sind Diese mit Positionen im LV erfasst -

0.2.10 Verwendung oder Mitverwendung von wiederaufbereiteten (Recycling-) Stoffen

- Recyclingstoffe, sind nur zulässig falls dies im Positionstext ausdrücklich erwähnt wird -

0.2.11 Anforderungen an wiederaufbereitet (Recycling-) Stoffe und an nicht genormte Stoffe und Bauteile

- nicht vorgesehen -

0.2.12 Bes. Anforderungen an Art, Güte, und Umweltvertr. der Stoffe und Bauteile, auch z.B. an die schnelle biolog. Abbaubarkeit von Hilfsstoffen

- allgemeine Anforderungen nach bauaufsichtlich zugelassenen Produkten und Baustoffen, geg. sind zusätzliche Anforderungen in den Positionstexten aufgeführt -

0.2.13 Art und Umfang der vom AG verlangten Eignungs- und Gütenachweise

Vom Auftragnehmer vorgesehene Produkte werden von der örtlichen Bauleitung vor Ausführung auf Eignung / Übereinstimmung mit der angebotenen Leistung überprüft.

Der Auftragnehmer hat der örtlichen Bauleitung alle dafür erforderlichen prüfbar Nachweise mindestens 1 Woche vor Ausführung zur Verfügung zu stellen, ferner sind folgende Unterlagen ohne separate Vergütung vorzulegen:

- Lieferscheine (Kopie), für die Dokumentation der örtlichen Bauleitung
- Produktbeipackscheine, für die Dokumentation der örtlichen Bauleitung
- Entsorgungsnachweise für Aushub
- Produktnachweise, für die Dokumentation der örtlichen Bauleitung
- Materialproben, im üblichen Umfang
- Zulassungsbescheide
- falls Bemusterungen durch den Bauherrn stattfinden muss das eingebaute Material dem vorgelegten, vom Bauherrn freigegebenen Mustern entsprechen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

0.2.14 Unter welcher Bedingung auf der Baustelle gewonnene Stoffe verwendet werden dürfen und müssen oder einer andere Verwertung zuzuführen sind

- entfällt -

0.2.15 Art, Zusammensetzung und Menge der aus dem Bereich des AG zu entsorgenden Böden, Stoffe und Bauteile; Art der Verwertung oder bei Abfall die Entsorgungsanlage; Anforderungen an die Nachweise über Transporte, Entsorgung und die vom Auftraggeber zu tragenden Entsorgungskosten

- entfällt -

0.2.16 Art, Anzahl, Menge oder Masse der Stoffe und Bauteile die vom AG beigestellt werden, sowie Art, genaue Bezeichnung des Ortes und Zeit Ihrer Übergabe

i.d.R. sind keine Leistungen vorgesehen, andernfalls wird in den Positionstexten explizit und detailliert darauf hingewiesen

0.2.17 In welchem Umfang der AG Abladen, Lagern und Transport von Stoffen und Bauteilen übernimmt oder dafür dem AN Gerät oder Arbeitskräfte zur Verfügung stellt

- es sind keine Leistungen vorgesehen -

0.2.18 Leistungen für andere Unternehmer

i.d.R. sind keine Leistungen vorgesehen, andernfalls wird in den Positionstexten explizit und detailliert darauf hingewiesen

0.2.19 Mitwirken beim Einstellen von Anlageteilen und bei der Inbetriebnahme von Anlagen im Zusammenwirken mit anderen Beteiligten, z.B. mit dem AN für die Gebäudeautomation

- es sind keine Leistungen vorgesehen -

0.2.20 Benutzung von Teilen der Leistung vor der Abnahme

- nicht vorgesehen, geg. erfolgt durch die örtliche Bauleitung eine Zustandsfeststellung zur Dokumentation -

0.2.21 Übertragung der Wartung während der Dauer der Verjährungsfrist für die Mängelansprüche für maschinelle und elektrotechnische sowie elektronische Anlagen oder Teile davon, bei denen die Wartung Einfluss auf die Sicherheit und die Funktionsfähigkeit hat (vergleiche §13 Absatz 4 Nummer 2 VOB/B), durch einen besonderen Wartungsvertrag

- entfällt -

0.2.22 Abrechnung nach bestimmten Zeichnungen oder Tabellen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Alle Aufmaße sind dem Arbeitsfortschritt entsprechend zu erstellen. Jede Position ist mit EIGENEM Aufmaßblatt aufzumessen.

0.3 Unterlagen

0.3.1 Unterlagen Auftraggeber

Nachfolgend aufgeführte Leistungen werden von einem beauftragten Fachplaner des Auftraggebers erstellt / liegen bei und sind sowohl für die Kalkulation als auch für die Durchführung der Arbeiten zu berücksichtigen.

Die Unterlagen entsprechen dem zum Zeitpunkt der Auslieferung gültigen Planungsstand, die mögliche Fortschreibung von Unterlagen berechtigen den Auftragnehmer nicht zu zusätzlichen Forderungen für die Bearbeitung und Vervielfältigung der Unterlagen.

Seitens des Auftraggebers werden keine Gesamtpläne oder Pläne die Angaben der verschiedenen Planungsbeteiligten in einem Planstand integrieren, erstellt - der Auftragnehmer erhält somit von den Planungsbeteiligten jeweils separate Unterlagen zu den Ausführungen.

Ausführungs- und Detailpläne werden dem Auftragnehmer digital als PDF übergeben. Auf Wunsch können die Unterlagen als DWG Datei zur Verfügung gestellt werden. Die Aushändigung von Vorabzügen ist, falls es der Planungsablauf des Fachplaner zulässt, auf ausdrücklichen Wunsch des AN in digitaler Form ohne Gewährleistung von Vollständigkeit und Richtigkeit der Inhalte möglich.

Die Pläne werden abschnittsweise entsprechend des Bauablauf und der nachfolgend aufgeführten Vorlaufzeiten an den AN übergeben:

- Ausführungspläne Architekt und gegebenenfalls Fachplaner 2 Wochen vor Ausführung der Werkplanung

Der Auftraggeber stellt gem. VOB/B §3 Nr. 2 folgende Vorleistungen zur Verfügung:

- Höhenmarkierung Vermessung
- Meterriss in jedem Geschoss
- Protokoll SiGeKo
- Baustellenordnung SiGeKo

0.3.2 Unterlagen Auftragnehmer

Nachfolgend aufgeführte Leistungen sind vom Auftragnehmer ohne separate Vergütung im Rahmen seines Gesamtangebotes zu erbringen:

Bautagesberichte:

Der Auftragnehmer dokumentiert die Ausführung seiner Leistungen mittels

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Bautagesberichte und stellt diese dem Auftragnehmer auf Anforderung täglich, spätestens jedoch wöchentlich zur Verfügung. Die Berichte müssen alle relevanten Informationen nach den "Richtlinien für die Führung des Bautagesbuches des Vergabehandbuchs des Bundes" für Ausführung und Abrechnung enthalten.</p> <p>Bauablaufplan: Der Bauablaufplan der Bauleitung und vertraglich vereinbarte Termine bilden die Grundlage des vom Auftragnehmers spätestens 12 Tage nach Auftragserteilung vorzulegenden detaillierten Terminplan für seine Arbeiten. Dieser Terminplan muss soweit in Einzelvorgänge aufgegliedert sein dass eine umfassende Beurteilung und Kontrolle des vorgesehenen Ablaufs möglich ist. Der Terminplan ist wöchentlich zu aktualisieren und im Fall von Veränderungen des Ablaufs an die Bauleitung zu übermitteln. Die Festlegungen des Auftraggebers zur baufachlichen und terminlichen Koordination mit den übrigen Leistungsbereichen sind zu berücksichtigen, zeitliche Verschiebungen von Ausführungszeiträumen bedingt durch einen geänderten baulichen Ablauf sind prinzipiell möglich.</p> <p>Baustelleneinrichtungsplan: Der schematische Baustelleneinrichtungsplan der Bauleitung bildet die Grundlage des vom Auftragnehmer spätestens 12 Tage nach Auftragserteilung vorzulegenden detaillierten Baustelleneinrichtungsplans. Es müssen alle relevanten Angaben wie z.B. Gerätestandorte - Kräne mit Angabe der Schwenkbereiche, Unterkünfte, Lagerplätze, Magazine, Gerüste, Aufzüge, Fundamente,etc. maßstäblich und erkennbar dargestellt werden.</p> <p>Die in den BE-Plan dargestellten Kräne stehen zu Beginn der Innenputzarbeiten nicht mehr zur Verfügung bzw. sind für die Betonfertigteile nicht geeignet.</p> <p>Der Baustelleneinrichtungsplan ist mit Bauleitung und SiGe-Koordinator abzustimmen /anzupassen und im Fall von Veränderungen fortzuschreiben.</p> <p>Rechnungen: Rechnungen sind immer in 3-facher Ausfertigung ein zu reichen.</p> <p>Vom AN zu erstellende Dokumentation: Nachfolgend aufgeführte Leistungen sind vom Auftragnehmer ohne separate Vergütung im Rahmen seines Gesamtangebotes zu erbringen:</p> <p>Dokumentation der Ausführung: Erforderliche Dokumentationen nach geltenden Vorschriften / Richtlinien und vertraglichen Vereinbarungen sind nach Abstimmung mit der Bauleitung erforderlichenfalls zeitnah zu übergeben. Ausführungsbedingte Abweichungen von Vorgaben sind vor Ausführung mit der Bauleitung abzustimmen, der Auftragnehmer dokumentiert Abweichungen und übergibt die Dokumentation spätestens zum Abschluss seiner Leistungen. Falls Bemusterungen durch den Bauherrn stattfinden, muss das eingebaute Material dem vorgelegten, vom Bauherrn freigegebenen Mustern, entsprechen.</p> <p>Inhaltsverzeichnis der Dokumentation:</p> <p>Register 1: Inhaltsverzeichnis</p> <ul style="list-style-type: none">• Firma, Anschrift, Ansprechpartner, Kontaktdaten• Inhaltsverzeichnis Ordner <p>Register 2: Bedienungs- und Betriebsanweisungen</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<ul style="list-style-type: none"> • Bedienungsanleitungen • Handbücher (Wartung, etc.) • Inbetriebnahme, Außerbetriebnahme • Betriebskontrolle, Technische Betriebsführung • Inspektions- und Wartungshinweise und –anweisungen • Wartungs- /Instandhaltungspläne • Kontaktdaten der Servicebetriebe • Hinweise zur Fehler- und Störungssuche/Instandhaltungskataloge • Pflegeanleitungen/Reinigungsanleitungen und -hinweise 				
	Register 3: Pläne/Zeichnungen				
	<ul style="list-style-type: none"> • Planverzeichnisse • Montage- und Werkpläne • Detailpläne • Schließpläne • Schemata (Strangschemata) • Stromlaufpläne 				
	Register 4: Technische Beschreibungen/-Berechnungen				
	<ul style="list-style-type: none"> • Anlagen- und Funktionsbeschreibungen • Berechnungen • Daten zur Anlagenauslegung und Dimensionierung 				
	Register 5: Auftrag				
	<ul style="list-style-type: none"> • Auflistung der Verjährungsfrist (Übersicht) • Auftrag komplett Gewerk 				
	Register 6: Abnahme-/Einweisungs-/Mess-/Prüf-/TÜV-/Abstimmungsprotokolle				
	<ul style="list-style-type: none"> • VOB-Abnahmeprotokoll • Mängelbeseitigungsprotokoll zu den Mängeln aus der Abnahme durch die Planer • Inbetriebnahme- /Einweisungsprotokolle (Einweisung Wartungs- und Bedienpersonal) • Vollständige Dokumentation zur Abnahme durch Prüfsachverständige (bei mehreren 				
	Abnahmen je Gewerk, nach Arten der Abnahme unterteilt				
	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfprotokolle TÜV • Protokolle der Funktionsprüfungen • Messprotokolle zur Einregulierung • Protokolle zu Leistungsmessungen für Anlagen (Druckprüfungen, Abgasmessungen, Dichtigkeitsprüfungen, Abnahmeprüfung Blitzschutz, etc.) • Festlegungsprotokolle 				
	Register 7: Informationen zum Auftragnehmer				
	<ul style="list-style-type: none"> • Fachunternehmererklärung bzw. Fachunternehmerbescheinigung • Fachbauleitererklärung • Verzeichnis Nachunternehmer • Übereinstimmungserklärungen • Eigenerklärungen • Errichterbescheinigungen zu Bauteilen mit besonderen Eigenschaften (Brandschutz, 				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Schallschutz, etc.)
• Prüfbücher

Register 8: Nachweise, Prüfergebnisse und Gutachten

- Nachweise zur Bauart
- Nachweise zur Einhaltung vorgegebener Baustoff- und Bauteilqualitäten/ -Eigenschaften
- Prüfbücher
- Prüfzeugnisse
- Zulassungen aller sicherheitsrelevanten Bauteile /Baugruppen
- Einbaudokumentation (Sekuranten)

Register 9: Herstellerverzeichnisse

- Auflistung der Hersteller aller verwendeten Produkt. Bzw. Baugruppen und Ersatzteile
- Produktunterlagen der Hersteller (Technische Datenblätter zu verbauten Produkten)/Produktinformationen
- Datenblätter der technischen Baugruppen, Geräte und Anlagen
- Sicherheitshinweise
- Übereinstimmungserklärungen der Hersteller

Register 10: Gutachten und Beratungen/Sonstiges

- Thermische Bauphysik
 - Schallschutz, Raumakustik
 - Brandschutz
 - Bodenmechanik, Erd- und Grundbau
 - Umweltschutz/Altlasten
 - Entsorgungsnachweise
 - Alle weiteren, nach Vertragsinhalt, in Aufträgen und Leistungsbeschreibungen erfassten
- sowie nach den einschlägigen Richtlinien, DIN Regelwerken, etc. vorzulegenden Nachweise und Unterlagen

Register 11: Bautagesberichte

Alle Unterlagen sollen auf den Poolarserver hochgeladen werden.

Die Unterlagen sind beim Architekten zur Prüfung einzureichen, werden die Unterlagen nicht vorgelegt wird bis zur Vorlage ein entsprechender Einbehalt von der Schlußrechnung abgezogen.

Baustellenkoordination, Teilnahme:

Der Auftragnehmer hat zu den Baustellenbesprechungen, die die Objektüberwachung einmal wöchentlich durchführt einen geeigneten und bevollmächtigten Vertreter zu stellen. Die Teilnahme an den Baustellenbesprechungen ist mit den Einheitspreisen des Angebots abgegolten.

Der Teilnehmer des Auftragnehmers ist vor Beginn der Ausführungen verbindlich zu benennen, eine Vertretung des benannten Teilnehmers ist nur im Urlaubs- oder Krankheitsfall möglich.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

0.4 Inhaltsverzeichnis Anlagen

001. Übersichtspläne

366.01_A-BS-401-EG 100-VA_a
366.01_A-BS-402-1.OG 100-VA_a
366.01_A-BS-403-2.OG 100-VA_a
366.01_A-UP-651-BA Bodenbeläge-VA_a

002. Grundrisse, Schnitte, Ansichten

366.01_A-GR-021-Teilplan 1 EG 50-F_a
366.01_A-GR-022-Teilplan 2 EG 50-F_a
366.01_A-GR-031-Teilplan 1 1.OG 50-F_a
366.01_A-GR-032-Teilplan 2 1.OG 50-F_a
366.01_A-GR-041-Teilplan 1 2.OG 50-F_a
366.01_A-GR-042-Teilplan 2 2.OG 50-F_a
366.01_A-SCH-101-Teilplan 1 AA 50-VA_a
366.01_A-SCH-102-Teilplan 2 AA 50 -VA_a
366.01_A-SCH-111-Teilplan 1 BB 50-VA_a
366.01_A-SCH-112-Teilplan 2 BB 50 -VA_a
366.01_A-SCH-120-CC 50-VA_a
366.01_A-SCH-130-DD 50-VA_a
366.01_A-SCH-141-Teilplan 1 EE 50-VA_a
366.01_A-SCH-142-Teilplan 2 EE 50-VA_a
366.01_A-SCH-150-GG 50-VA_a

1.1 Baubeschreibung ATV DIN 18299 xxxxxxxxxxxxx

1 Vortexte xxxxxxxxxxxxx

2 Baustelleneinrichtung

2.1 Baustelleneinrichtung / technische Bearbeitung

2.1.1 Baustelleneinrichtung

Baustelle für sämtliche nachfolgend aufgeführte Leistungen einrichten vorhalten und nach Fertigstellung der Leistungen räumen, die erforderliche Vorhaltung ist in die Einheitspreise der auszuführenden Leistungen einzurechnen, mit z.B.

- Maßnahmen zur Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften wie z.B. Baufeld-/grubenzugänge / Bautreppen, Laufstege, Absperrungen, Gerüste, Arbeitsbühnen, Netze, persönliche Schutzausrüstungen, Beleuchtung der Arbeitsplätze, Beschilderungen und Signalanlagen, etc. in Ausführung entsprechend den Anforderungen der Baumaßnahme

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<ul style="list-style-type: none"> - Ver- /Entsorgungsanschlüsse für Elektro, Wasser - Maßnahmen zur Einhaltung der Arbeitsstättenrichtlinien, wie z.B. soziale Einrichtungen: Unterkünfte für das eigene Baustellenpersonal in erforderlicher Anzahl, Sanitäre Einrichtungen für Mitarbeiter des Auftragnehmers, nach Vorgaben der Arbeitsstättenrichtlinien / Berufsgenossenschaften. Inkl. Einrichten, Vorhalten, Wartung und Räumen - Baustofflager, Materialcontainer, sowie deren Beleuchtung und Energieversorgung - Müllsammelbehälter für eigenen Klein- und Baumüll mit Leerung während der gesamten Bauzeit / Die Behälter sind deutlich sichtbar zu kennzeichnen - Sicherungs- und Säuberungsmaßnahmen öffentlicher und privater Flächen nach Erfordernis - Stellung der Fachbauleitung - Maßnahmen zum Witterungsschutz für nach der Jahreszeit der Ausführungen zu erwartenden Erschwernissen und Beeinträchtigungen <p>Auf- und Ab- /Umbau, An- und Ab-/ Umtransport aller erforderlichen Geräte in erforderlicher Anzahl, Bau-/Maschinen, Transportfahrzeuge, Kräne, Autokräne, Lastwagen, einschließlich des hierfür erforderlichen Bedienpersonals wie sowie deren Beleuchtung und Energie-/Betriebsmittelversorgung. Der AN hat eigenständig die Andienung der Baustelle mit eigenem Autokran o.ä. zu planen und in die Position einzukalkulieren.</p> <p>Hinweis: Siehe auch Vorgaben des Baustelleneinrichtungsplans in der Anlage.</p>	1	psch	1.000,00	1.000,00
2.1.2	Dokumentation der Ausführung Erstellung und Lieferung der Dokumentation der Ausführung gemäß vorstehendem Punkt 0.3.1	1	psch	500,00	500,00
2.1.3	Herstellen von Musterflächen Parkett Herstellen einer Musterfläche Hirnholzparkett, gemäß Anweisungen an der von ÖBÜ angegebenen Stelle, inkl. Randfuge, Dehnungsprofil, etc Abmessung Musterfläche ca. 1,0x1,0 m²	4	St	100,00	400,00
2.1 Baustelleneinrichtung / technische Bearbeitung					1.900,00
2.2	DGNB-Zertifizierung ZTV - DGNB-Zertifizierung				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

1. Einleitung

Der Bauherr hat sich entschieden, das Gebäude hinsichtlich nachhaltiger Kriterien zu bewerten. Dies erfolgt im Rahmen der DGNB-Zertifizierung.

Das Deutsche Gütesiegel für Nachhaltiges Bauen (DGNB) ist ein Zertifizierungssystem für die Bewertung der Nachhaltigkeit von Bauprojekten. Hierzu sind durch die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen Kriterien in fünf Hauptkategorien (Ökologische Qualität, Ökonomische Qualität, Soziokulturelle Qualität, Technische Qualität, Prozessqualität) sowie einer Kategorie zur Beurteilung des Standortes definiert worden, die zur Bewertung und Zertifizierung herangezogen werden. Je nach Gebäudetyp kommen dabei unterschiedliche Kriterienkataloge zum Einsatz.

Ziel des Bauherrn ist es, das Gebäude nach dem DGNB-Nutzungsprofil

Neubau Bildungsbauten, Version 2018 (NBI 18)

mit einem Gesamterfüllungsgrad von mindestens 65% (Gold) zertifizieren zu lassen.

Im Rahmen des gesamten Planungs- und Bauprozesses sind der die Vorgaben des Zertifizierungssystems im Projekt umzusetzen und mit Fertigstellung des Gebäudes nachzuweisen bzw. zu dokumentieren.

2. Mitwirkung bei der Zertifizierung

Der Auftragnehmer (AN) unterstützt den Auftraggeber (AG) bei der Nachweisführung zur Erreichung des Zertifikats und verpflichtet sich, am Zertifizierungsprozess aktiv und umfassend mitzuwirken. Eine notwendige planungs- und baubegleitende Dokumentation ist im Rahmen des Zertifizierungsprozesses zu erstellen. Der DGNB-Auditor steht dem AN dabei für Rückfragen im Hinblick auf den Zertifizierungsprozess zur Verfügung.

Durch den AN ist eine Person zu benennen, welche für die Umsetzung der Anforderungen und Dokumentation aus der Nachhaltigkeitszertifizierung, die in den Aufgabenbereich des AN fallen, verantwortlich ist und als Ansprechpartner für den AG sowie den DGNB-Auditor zur Verfügung steht. Die benannte Person sollte nach Möglichkeit Erfahrungen im Bereich von Gebäudezertifizierungen aufweisen können.

Das vorliegende Pflichtenheft zur Zertifizierung und die dazugehörige Status-Tabelle sowie das Pflichtenheft Materialökologie (DGNB) werden bei Beauftragung Bestandteil der Vertragsunterlagen.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Der AN muss die im Pflichtenheft Materialökologie (DGNB) beschriebenen Aufgaben und Dokumentation und somit vertraglich geschuldeten Unterlagen mit besonderer Sorgfalt zusammenführen und termingerecht liefern. Die Unterlagen sind unter Beachtung der Anforderungen an die Dokumentation und nach den Vorgaben des DGNB-Auditors in digitaler Form vor Arbeitsaufnahme bereitzustellen.

3. Anforderungen an Bauprodukte aus der Zertifizierung

Die detaillierten Anforderungen an die Bauprodukte und deren Dokumentation, sind im Pflichtenheft Materialökologie (DGNB) und seinen Anlagen formuliert. Folgende Unterlagen sind den Ausschreibungsunterlagen beigelegt:

- 00 - Pflichtenheft Materialökologie (DGNB und QNG)
- A1 - Anforderungen an Bauprodukte durch die DGNB-Zertifizierung und QNG
- A2a - Kriterienmatrix DGNB Neubau, Version 2018 Auflage 9
- A2b – Anforderung QNG an Schadstoffe
- A3 - Struktur der Übergabedokumentation (Bauproduktdeklaration)
- A4 - Schema Dokumentations- und Freigabeprozess

Die speziellen Anforderungen an die Bauprodukte sind der o.g. Anlage A1 und A2a-b zu entnehmen und bei der Auswahl zu berücksichtigen.

4. Anforderungen an den Bauprozess

Während des Baustellenbetriebs sollen negative Einflüsse auf Umwelt und Infrastruktur, soweit es geht, vermieden werden. Zu den negativen Einflüssen zählen beispielsweise Belastungen des Grundwassers, der Kanalisation, der umliegenden Gebäude und Freiflächen sowie Personal und Nachbarschaft durch Abgasbelastungen, Staubentwicklungen oder übermäßigen Lärm sowie allgemeine Bauabfälle. Ein besonderes Augenmerk gilt dem Bodenschutz auf der Baustelle. Die nachfolgenden Anforderungen sind für den AN bindend.

Wertstoffoptimierte Baustelle

Abfälle sind im Rahmen der Möglichkeiten des ANs zu vermeiden (Verpackung, genaue Mengenabschätzung bei Gebinden etc.).

Der AN hat dafür zu sorgen, dass die Baustoffe und Bauteile in umweltfreundlicher Verpackung mit möglichst geringem Verpackungsanteil (z.B. Großgebinde, Siloware oder recycelbare Verpackung) angeliefert werden. Verpackungslose Anlieferung, Mehrwegverpackungen und Verpackungsmaterial aus Papier, Pappe und Polypropylenfolie sind zu bevorzugen.

Der AN trifft alle erforderlichen Vorkehrungen, um anfallende Abfälle getrennt nach mineralischen Abfällen, Wertstoffen, gemischten Baustellenabfällen, Problemabfällen und gefährlichen Abfällen zu erfassen und gewährleistet eine korrekte Nutzung der Sammelstellen bzw. die fachgerechte Entsorgung.

Die am Bauprozess beteiligten Mitarbeiter und Nachunternehmer sind vom AN gezielt bezüglich der Abfallvermeidung zu schulen. Eine Dokumentation der

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Schulung ist vorzulegen.

Der AN verpflichtet sich, alle rechtlichen Vorschriften zur Vermeidung, Trennung und Entsorgung von Abfällen zu erfüllen. Dies betrifft insbesondere das Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (KrW-/AbfG), die Landesabfallgesetze sowie Ortssatzungen.

Die Einhaltung der Anforderungen wird in regelmäßigen Abständen durch den AG (Bauleitung) kontrolliert und dokumentiert.

Der Bauherr behält sich vor, zu diesem Zweck einen Abfalllogistiker zu beauftragen.

Lärmarme Baustelle

Der AN ist angehalten, bei der Minimierung der Lärmemissionen aktiv mitzuwirken. Die Arbeiten sind so durchzuführen, dass unnötige lärmende Tätigkeiten vermieden werden.

Der Auftragnehmer verpflichtet sich folgende Richtlinien, Vorgaben und Vorschriften einzuhalten:

- §27 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes
- 2000/14/EG-Richtlinie über umweltbelastende Geräuschemissionen von zur Verwendung im Freien vorgesehenen Geräten und Maschinen (Outdoor-Richtlinie)
- Nach Möglichkeit Einsatz lärmarmer Baumaschinen mit dem Gütesiegel RAL-UZ 53 (Blauer Engel)
- Technische Lärminderung hat Vorrang vor organisatorischen und persönlichen Lärmschutzmaßnahmen

Der Einsatz lärmindernder Arbeitsverfahren sowie lärmgeminderter Baumaschinen und -geräte ist durch den AN anhand geeigneter Dokumente (Liste eingesetzter Baumaschinen, Prüfzeugnisse) mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

Lärmintensive Arbeitsverfahren und -prozesse sind durch den AN vorab anzuzeigen und mit der Bauleitung und/oder dem SiGeKo abzustimmen.

Der AN verpflichtet sich, seine Mitarbeiter gezielt in die Maßnahmen zur Lärmvermeidung einzuweisen. Entsprechende Protokolle sind dem (AG) vor Arbeitsaufnahme vorzulegen.

Staubarme Baustelle

Der AN verpflichtet sich zur Einhaltung folgender Richtlinien, Vorschriften, Vorgaben und Anweisungen:

- Gesetzliche Anforderungen: Gefahrstoffverordnung (GefStoffV); Technische Regeln für Gefahrstoffe (TRGS); Richtlinie für die Konkretisierung immissionsschutz- rechtlicher Betreiberpflichten zur Vermeidung und Verminderung von Staubemissionen durch Bautätigkeit;
- Einrichtungen zum Abscheiden und Erfassen von Stäuben (Maschinen und Geräte) sind mit einer wirksamen Absaugung zu versehen und entsprechen dem Stand der Technik. Die Einrichtungen werden regelmäßig gewartet und geprüft. Entsprechende Protokolle und Nachweise sind auf der Baustelle

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

vorzuhalten und auf Verlangen dem AG vorzulegen.

- Staub wird an der Entstehungsstelle erfasst und entsorgt. Eine Ausbreitung auf unbelastete Arbeitsbereiche und Ablagerung wird durch geeignete Maßnahmen, soweit technisch möglich, verhindert. Entfernung von Staub erfolgt im Nass- bzw. Feuchtverfahren oder durch saugende Verfahren.
- Bei staubintensiven Tätigkeiten sind Schutzkleidungen und Atemschutzmasken zu tragen.
- Verwendung staubarmer Materialien: Granulate oder fertig angemischte Mörtel oder Spachtelmassen sind anmischbaren pulvrigen Massen vorzuziehen.
- Komponenten der Lüftungsinstallation (Kanäle, Schalldämpfer etc.), die der späteren Zuluftführung dienen, müssen auf der Baustelle bei Lagerung und Montage abgedeckt bzw. verschlossen sein und vor Einbau gereinigt werden, um unnötige Belastungen der Raumluft durch Staubemissionen zu verhindern.

Staubintensive Arbeitsverfahren und -prozesse sind durch den AN vorab anzuzeigen und mit der Bauleitung und/oder dem SiGeKo abzustimmen.

Der AN verpflichtet sich, über die gewählten Arbeitsverfahren und -prozesse und durchgeführten Maßnahmen eine Dokumentation zu erstellen und dem AG zu übergeben.

Die Einhaltung der Anforderungen wird in regelmäßigen Abständen durch den AG (Bauleitung) kontrolliert und dokumentiert.

Umweltschutz auf der Baustelle (Bodenschutz)

Der AN hat sicherzustellen, dass bei seiner Leistungserbringung der Boden nicht durch chemische Verunreinigungen kontaminiert wird.

Bei Lagerung von umweltschädlichen Baustoffen auf der Baustelle sind entsprechende Bodenschutzmaßnahmen zu treffen. Die Lagerung solcher Baustoffe ist mit dem SiGeKo und der Bauleitung abzustimmen.

Der AN hat dafür Sorge zu leisten, dass insbesondere die wie folgt gekennzeichneten umweltschädlichen Stoffe (Gefahrensymbol N bzw. H-Sätze) nicht in Kontakt mit der Umwelt gelangen; der Einsatz dieser Stoffe sollte vermieden werden:

- H400 Sehr giftig für Wasserorganismen
- H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung
- H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung
- H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung
- H413 Kann für Wasserorganismen schädlich sein, mit langfristiger Wirkung
- H420 Schädigt die öffentliche Gesundheit und die Umwelt durch Ozonabbau in der äußeren Atmosphäre.

Baumaschinen sind regelmäßig zu warten und auf Leckagen zu kontrollieren.

Der Boden ist vor schädlichen mechanischen Einflüssen zu schützen und auf das notwendige Maß zu beschränken. Schädliche mechanische Einflüsse sind z. B. unnötige Verdichtungen oder eine Vermischung von unterschiedlichen Bodenschichten.

Der AN verpflichtet sich, seine Mitarbeiter gezielt in die Maßnahmen zum

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Umwelt und Gefahrenschutz, insbesondere im Umgang mit Bauprodukten, einzuweisen. Entsprechende Protokolle sind dem AG vor Arbeitsaufnahme vorzulegen.

Die Einhaltung der Anforderungen wird in regelmäßigen Abständen durch den AG (Bauleitung) kontrolliert und dokumentiert.

5. Anforderungen an Holzbaustoffe (Mindestanforderung QNG)

Mindestens 70 % der verbauten Hölzer, Holzprodukte und / oder Holzwerkstoffe nachweislich aus nachhaltiger Forstwirtschaft stammen. Hierzu ist die Handelskette der Holzbaustoffe lückenlos bis zu einem Lieferanten, Händler bzw. Hersteller mit einem eigenen, gültigen FSC oder PEFC CoC-Handelszertifikat (Chain-of-Custody-Zertifikat) darzulegen. Der Nachweis der Handelskette erfolgt generell über Rechnungen der verwendeten Werkstoffe und Produkte bzw. deren Komponenten, beginnend mit der Lieferung des ersten Händlers bzw. Herstellers, der ein CoC-Handelszertifikat besitzt und endend bei der vor Ort einbauenden Firma. Idealerweise besitzt bereits der letzte Händler innerhalb der Produktkette einen CoC-Nachweis. Aus den Rechnungen müssen eindeutig die CoC-Handelszertifikats-Nummer der Firma, die Menge bzw. Masse oder das Volumen und der Bezug zum Projekt hervorgehen. Daneben sind für die einzelnen Rechnungspositionen der tatsächlich zertifizierte prozentuale Anteil sowie das Herkunftsland anzugeben. Neben den Lieferdokumenten sind alle verwendeten Produkte anhand einer tabellarischen Auflistung mit Angaben zum Produkt, zum Einbauort sowie zur verwendeten Menge zu dokumentieren. Sofern Holzwerkstoffe nur teilweise einen Holzanteil aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung aufweisen, ist das entsprechend anteilige Volumen anzusetzen (bspw. 70% bei „FSC-Mix“)

Nachweisunterlagen für Holzwerkstoffe:

- FSC bzw. PEFC CoC-Handelszertifikat des Lieferanten, Händlers bzw. Herstellers,
- Lieferscheine oder Rechnung inklusive der notwendigen Angaben (siehe oben),
- Quantifizierung aller verwendeten Holzbaustoffe (tabellarische Auflistung) mit Angaben zum Produkt, Einbauort, Volumen und den Materialkosten

2.2.1

Mitwirken DGNB-Zertifizierung

Mitwirken zur Umsetzung der geforderten DGNB-Zertifizierung / Durchführung der DGNB-Dokumentation.

Die Vorgaben zur Umsetzung und Leistungsbeschreibungen zur Zertifizierung sind im ZTV Kapitel 2 Mitwirkung bei der Zertifizierung und zugehöriger Anlagen Materialökologisches Pflichtenheft aufgeführt. Die Leistungen sind vollumfänglich ohne Ausschlüsse zu kalkulieren und in dieser Position anzugeben.

Aufgaben des AN zur Umsetzung der DGNB-Zertifizierung:

- Der AN benennt einen DGNB Ansprechpartner der die Zuarbeit zur Zertifizierung eigenverantwortlich abwickelt, koordiniert und über die volle Projektlaufzeit zur Verfügung steht und regelmäßig an Besprechungen teilnimmt.
- Der AN sorgt dafür, dass alle seine Unterauftragnehmer über die

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Anforderungen und Umsetzung der DGNB-Zertifizierung vollumfänglich informiert sind, die geforderten Qualitäten sicherstellen und die erforderlichen Teilleistungen erbringen.</p> <p>- Der AN stellt jederzeit sicher, dass die Ausführung den geforderten Qualitäten entspricht.</p> <p>- Änderungen gegenüber den Ausschreibungsunterlagen, die zu einer Nichterfüllung von Kriterien führen würden, sind dem Auftraggeber unaufgefordert mitzuteilen und mit ihm abzustimmen. Insbesondere ist sicherzustellen, dass die QNG-Mindestanforderungen eingehalten werden.</p> <p>- Die Übergabe der Produktdeklaration erfolgt digital über die Plattform Building Material Scout (BMS). Seitens des DGNB Auditors wird ein entsprechender Prüfprozess hinterlegt. Eine detaillierte Einweisung in die Handhabung der Plattform erfolgt durch den DGNB Auditor</p> <p>- Die Unterlagen (PDB, SDB, Herstellererklärung, etc) sind mindesten 10 Arbeitstage vor Aufnahme der Arbeiten zur Prüfung und Freigabe (Materialökologische Anforderungen) einzureichen. Ein Einbau von Produkten ohne Freigabe ist nicht zulässig</p> <p>- Prozessbegleitend wird vom AN eine regelmäßige Dokumentation zur DGNB-Zertifizierung gefordert. Dazu gehört insbesondere die regelmäßige (14-tägige) Dokumentation (Fotos, Protokolle) zum Nachweis der Baustellenprozesse die Objektüberwachung bzw. Baulogistik.</p> <p>- Der AN steht für die Beantwortung von Rückfragen zur Prüfung, und erforderlichen Überarbeitungen der von Ihm bereitgestellten Dokumente und Nachweise bis zum erfolgreichen Abschluss der Zertifizierung zur Verfügung.</p> <p><u>Bei der Kalkulation der Leistung sind zusätzlich folgende Anlagen zu beachten:</u></p> <p>00 - Pflichtenheft Materialökologie (DGNB und QNG) A1 - Anforderungen an Bauprodukte durch die DGNB-Zertifizierung und QNG A2a - Kriterienmatrix DGNB Neubau, Version 2018 Auflage 9 A2b - Anforderung QNG an Schadstoffe A3 - Struktur der Übergabedokumentation (Bauproduktdeklaration) A4 - Schema Dokumentations- und Freigabeprozess</p>				
		1	psch	1.000,00	1.000,00
				2.2 DGNB-Zertifizierung	1.000,00
				2 Baustelleneinrichtung	2.900,00
3	Parkettarbeiten				
3.1	Vorbereitende Arbeiten				
3.1.1	Untergrund reinigen Zementestrich lose Verunreinigung Entfernen Grobschmutz				
	Reinigen des Untergrundes aus Zementestrich von grober Verschmutzung, von losen Verunreinigungen, durch Entfernen von Grobschmutz, zur Verbesserung der Haftung, Untergrund waagerecht, aufgenommene Stoffe sammeln, und auf der Baustelle lagern, Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet.				
		1090	m²	1,59	1.733,10
	Position aufnehmen: Nivellement aller Räume mit Lino, zur Feststellung Estrichhöhen bzgl. Mehrstärke Spachtelungen, einschl. Dokumentation zur Vorlage bei OÜ				Übertrag: 1.733,10

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag: 1.733,10					
3.1.2	Feuchtigkeitsmessung Feuchtigkeitsmessung nach dem CM-Verfahren DIN 18560-1, Ausführung auf Anordnung des AG.	15	St	24,66	369,90
3.1.3	Schliessen der Aussparung aus Pos. vor Schliessen der Estrichaussparung aus Pos. vor	15	St	24,00	360,00
3.1.4	Untergrund anschleifen absaugen Zementestrich Anschleifen und Absaugen des Untergrundes aus Zementestrich, für Bodenbelagarbeiten, Untergrund waagerecht, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Untergrund zur Aufnahme des Parkettbelages anschleifen und absaugen des Schleifmaterials. Das anfallende Schleifmaterial wird Eigentum des AN und ist fachgerecht zu entsorgen und in den Einheitspreis einzurechnen.'	1090	m²	4,52	4.926,80
3.1.5	Untergrund voranstreichen Untergrund aus Zementestrich, für Spachtelung voranstreichen, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Inkl. in Teilflächen, Ausführung auf Anweisung ÖBÜ'.	220	m²	3,89	855,80
3.1.6	Untergrund spachteln Zementestrich D 3mm in Teilflächen Vollflächiges Spachteln des Untergrundes aus Zementestrich, mittlere Dicke 3 mm, Ausführung in Teilflächen, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Ausführung auf Anweisung ÖBÜ'.	220	m²	25,70	5.654,00
3.1.7	Untergrund anschleifen absaugen Zementestrich Anschleifen und Absaugen des Untergrundes aus Zementestrich, für Bodenbelagarbeiten, Untergrund waagerecht, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr '2.Arbeitsgang nach Nivellieren/Spachtelungsarbeiten. Das anfallende Schleifmaterial wird Eigentum des AN und ist fachgerecht zu entsorgen und in den Einheitspreis einzurechnen.'	220	m²	4,52	994,40
3.1.8	Untergrund voranstreichen Untergrund aus Zementestrich, für Klebstoff voranstreichen, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Voranstrich des Untergrundes mit einem lösemittelfreien, emissionsarmen Dispersionsvoranstrich zur Aufnahme des nachstehend beschriebenen Parkettbelags.'	1090	m²	3,89	4.240,10
3.1.9	Überstand Randdämmstreifen abschneiden PE-Schaum Abschneiden des Überstandes des Randdämmstreifens aus PE-Schaum, für Bodenbelagarbeiten, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Überstehenden Randdämmstreifen am bauseitigen Estrich bodengleich abschneiden und entsorgen.'	540	m	0,60	324,00

wie bei Lino-LV:
Estrichergänzungen und
Verklammern/Verharzen
mit aufnehmen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag: 19.458,10					
3.1 Vorbereitende Arbeiten					19.458,10
3.2	Holzpfaster				
3.2.1	Holzpfaster RE Eiche H 25mm Holzpfaster RE DIN 68702, Holzart Eiche, Klotzhöhe 25 mm, Voranstrich auf Klebstoff abgestimmt, verlegen im Verband , vollflächig verkleben unter Beachtung der TRGS 610, Oberfläche nach dem Verlegen schleifen und versiegeln unter Beachtung der TRGS 617, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Einbauort: - Erdgeschoss: Musikraum / Musik NR - 1.Obergeschoss: Flur / Atrium / Mitte - 2.Obergeschoss: Flur / Atrium / Mitte Untergrund: Zementestrich mit Fußbodenheizung Klotzgröße: 45x75 mm, Gesamtstärke 25 mm Qualität nach DIN 68702: RE repräsentativer rustikaler Boden Oberfläche: roh Kanten: scharfkantig Profilierung: glattkant, ohne seitliche Profilierung Holzfeuchte: 8-12% Verlegung: vollflächige Verklebung Voranstrich: PU lössungsmittelfrei Klebstoff: 2-K-PU Klebstoff Brandschutzklasse: Cfl-/Dfl-S1 mit Oberfläche gemäß EN 14342 Tabelle 1'.	1055	m²	84,08	88.704,40
3.2.2	Holzpfaster RE Eiche H 10mm Holzpfaster RE Eiche wie Pos.3.2.1 vor, jedoch H 10 mm Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibung-Nr Einbauort: Untergeschoss, Werkraum Hausmeister Untergrund: Zementestrich Klotzgröße: 45x75 mm, Gesamtstärke 10 mm Qualität nach DIN 68702: RE repräsentativer rustikaler Boden Oberfläche: roh Kanten: scharfkantig Profilierung: glattkant, ohne seitliche Profilierung Holzfeuchte: 8-12% Verlegung: vollflächige Verklebung Voranstrich: PU lössungsmittelfrei Klebstoff: 2-K-PU Klebstoff Brandschutzklasse: Cfl-/Dfl-S1 mit Oberfläche gemäß EN 14342 Tabelle 1	30	m²	60,00	1.800,00
3.2.3	Holzpfaster anpassen Holzpfaster RE Anpassen des Holzpfasterfußbodens RE DIN 68702 an Einbauteile, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Anschluss an gerade, rechteckige Wände' .	540	m	8,63	4.660,20
3.2.4	Holzpfaster anpassen Holzpfaster RE Anpassen des Holzpfasterfußbodens RE DIN 68702 an Einbauteile, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Anschluss an Dehnungsfugen und Türschwellen'.	220	m	8,63	1.898,60
3.2.5	Holzpfaster anpassen Holzpfaster RE				
Übertrag: 97.063,20					

zu prüfen:
- Sockelleisten
- Verfugung
- erhöhte Ebenheitstoleranzen (z.B. bei Nullschwellen an Türen o.ä.)
- Abfugungen, elastisch
- Ausführung in Aufzug?

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag: 97.063,20					
	Anpassen des Holzpfasterfußbodens RE DIN 68702 an Einbauteile, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Anpassen am Bodentank ca. 26x26 cm Ausführungsort: Musikraum, Erdgeschoss'.	1	m	8,63	8,63
3.2.6	Abdeckung Bodentank 26x26cm Deckel Holzpfaster Abdeckung Bodentank Deckel, ca. 26x26 cm, aus Holzpfaster RE Eiche D 25 mm	1	St	25,00	25,00
	*Nachbehandlung				
3.2.7	Holzpfaster schleifen Holzpfaster der Vorpos. nach dem Verlegen schleifen.	1085	m²		
3.2.8	Holzpfaster RE 3x ölen Oberfläche des Holzpfasterbodens RE DIN 68702 3-mal ölen, mit farblosem Öl, überschüssiges Öl entfernen.	1085	m²	8,99	9.754,15
				3.2 Holzpfaster	109.563,48
3.3	Fugen, Profilen				
3.3.1	Randfuge füllen Kork B 5-10mm Sichtbar bleibende Randfuge in Holzpfasterboden füllen, mit Kork, einschl. Fugenvorbereitung und -hinterfüllung, Fugenbreite 5 bis 10 mm, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Fugenbreite ca. 10 mm'.	540	m	4,93	2.662,20
3.3.2	Bewegungsfugen füllen Kork Sichtbar bleibende Bewegungsfuge in Parkettfußboden füllen, mit Kork, einschl. Fugenvorbereitung und Hinterfüllung, Fugenbreite ca. 10 mm	145	m	10,00	1.450,00
3.3.3	Fugenprofil Alu Parkett 2-seitig Fugenprofil bestehend aus 2x Aluminium Winkel, ohne sichtbare Schrauben, liefern und einbauen. Parkettelemente passgenau anschneiden, befestigen durch vollflächige Verklebung, Untergrund Heizestrich, Schenkel in Spachtelmasse ebenenbündig mit Flächenspachtelung einarbeiten. Fugenbreite ca. 10-15 mm, Profilbreite ca. 30 mm, Profilhöhe ca. 18-20 mm Farbton Alu eloxiert, passend mit Bodenbelag, nach Bemusterung und Wahl AG/Architekten. Einbauort: - Parkettflächen mit Türschwellen / Bewegungs- bzw. Dehnungsfuge, Parkett beidseitig	155	m	14,98	2.321,90
3.3.4	Fugenprofil Alu Parkett einseitig Fugenprofil Alu Parkett wie Pos. vor jedoch				
Übertrag: 6.434,10					

prüfen ob auskömmlich beschrieben
1. schleifen,
2. verkitten und feinschleifen,
3. Ölen u. Wachsen,
(Anforderung an Rutschhemmung?)
(4.) Ersteinpflege?

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag: 6.434,10	
	- einseitig, im Belagwechsel	65	m	7,50	487,50
				3.3 Fugen, Profilen	6.921,60
3.4	Treppenlauf Holzdielen				
	*Vorbereitende Arbeiten				
3.4.1	Untergrund reinigen Stahlbeton Reinigen des Untergrundes aus Stahlbeton, zur Verbesserung der Haftung, - Zwischenpodeste Sitzstufen, jeweils LxB ca. 1,90x3,90m - Zwischenpodeste seith. Treppen, jeweils LxB ca. 1,45x1,58m - horizontale Flächen von Sitzstufe Breite ca. 64cm - vertikale Flächen von Sitzstufe Höhe ca. 33cm Ausführung auf Anweisung ÖBÜ. Abrechnung nach m²	68	m²	1,80	122,40
3.4.2	Untergrund reinigen Stahlbeton Tritt-/Setzstufen 33/16,5cm Reinigen des Untergrundes aus Stahlbeton wie Pos. vor jedoch - an Trittstufen Breite ca. 0,32 cm sowie Setzstufen Höhe ca. 16,0 cm Ausführung auf Anweisung ÖBÜ. Ausführungsort: seith. Treppe Abrechnung nach lfm Vorkante Stufen	40	m	0,66	26,40
3.4.3	Untergrund anschleifen absaugen Stahlbeton Anschleifen und Absaugen des Untergrundes aus Stahlbeton, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Ausführung auf Anweisung ÖBÜ'. Abrechnung nach m²	68	m²	4,12	280,16
3.4.4	Untergrund anschleifen absaugen Stahlbeton Tritt-/Setzstufen 33/16,5cm Anschleifen und Absaugen des Untergrundes aus Stahlbeton wie Pos. vor jedoch - an Trittstufen Breite ca. 33 cm sowie Setzstufen Höhe ca. 16,5 cm Ausführung auf Anweisung ÖBÜ. Ausführungsort: seith. Treppenläufe Abrechnung nach lfm	40	m	1,50	60,00
3.4.5	Untergrund spachteln Stahlbeton D 2mm Vollflächiges Spachteln des Untergrundes aus Stahlbeton, mittlere Dicke 2 mm, einschl. Schleifen, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Ausführung auf Anweisung ÖBÜ' Ausführungsort: Zwischenpodeste bzw. horizontale/vertikale Flächen Sitzstufe'. Abrechnung nach m²	68	m²	12,07	820,76
3.4.6	Untergrund spachteln Stahlbeton D 2mm Tritt-/Setzstufen 29/16,5cm Vollflächiges Spachteln des Untergrundes aus Stahlbeton, bis 2 mm Dicke wie Pos. vor jedoch - an Trittstufen Breite ca. 29 cm sowie Setzstufen Höhe ca. 16,5 cm Ausführung auf Anweisung ÖBÜ.				

Übertrag: 1.309,72

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Ausführungsort: seitliche Treppenläufe Abrechnung nach lfm	40	m	5,00	200,00
3.4.7	Untergrund reinigen Holz/Holzwerkstoff Reinigen des Untergrundes aus Holz/Holzwerkstoff, zur Verbesserung der Haftung, - Zwischenpodeste Treppe 1.OG/2.OG, jeweils LxB ca. 1,50x1,50m Ausführung auf Anweisung ÖBÜ. Abrechnung nach m²	6	m²	1,80	10,80
3.4.8	Untergrund reinigen Holz/Holzwerkstoff Tritt-/Setzstufen 33/16,5cm Reinigen des Untergrundes aus Holz/Holzwerkstoff wie Pos. vor jedoch - an Trittstufen Breite ca. 0,33 cm sowie Setzstufen Höhe ca. 16,5 cm Ausführung auf Anweisung ÖBÜ. Ausführungsort: seitliche Treppe Abrechnung nach lfm Vorkante Stufen	36	m	0,66	23,76
3.4.9	Untergrund anschleifen absaugen Holzwerkstoff Anschleifen und Absaugen des Untergrundes aus Holzwerkstoff, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Ausführung auf Anweisung ÖBÜ'. 6 m²	6	m²	5,12	30,72
3.4.10	Untergrund anschleifen absaugen Holzwerkstoff Tritt-/Setzstufen 33/16,5cm Anschleifen und Absaugen des Untergrundes aus Holzwerkstoff wie Pos. vor jedoch - an Trittstufen Breite ca. 33 cm sowie Setzstufen Höhe ca. 16,5 cm Ausführung auf Anweisung ÖBÜ. Ausführungsort: seitliche Treppenläufe Abrechnung nach lfm	36	m	1,50	54,00
	*Unterkonstruktion				
3.4.11	Unterboden OSB OSB/1 D 30mm Unterboden aus OSB-Platten, für allgemeine Zwecke, Verwendung im Trockenbereich, Nutzungsklasse 1 DIN EN 1995-1-1, Plattentyp OSB/1 DIN EN 300, einlagig, Dicke 30 mm, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'OSB-Platte D 20-30 mm als Unterkonstruktion/Ausgleichsschicht'. 34 m²	34	m²	31,46	1.069,64
3.4.12	Verklebung vollflächig 1-K elast. trittschalldämpf. Parkettklebstoff Verklebung vollflächig mit 1-K Parkettklebstoff - elastischer, trittschalldämpfende Verklebung 17 m²	17	m²	10,00	170,00
3.4.13	UK Traglattung Nadelholz 30/50mm Lattenabst. 20cm				

Übertrag: 1.309,72

Übertrag: 2.868,64

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag: 2.868,64	
	<p>Unterkonstruktion als Traglattung aus Nadelholz DIN 68365, Sortierklasse S 10 DIN 4074-1, Querschnitt 30/50 mm, Lattenabstand 20 cm, Untergrund Holzwerkstoff, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Traglattung als Unterkonstruktion in Holzterrasse 1.OG/2.OG, Podeste und Stufen.'</p>	17	m²	18,50	314,50
	*Treppe EG-1.OG Untergrund Stahlbeton				
3.4.14	<p>Trittstufe Parkett Laubholzdielen Eiche ohne Trittstufenüberstand Stufen-L 150cm Trittstufen-B 37cm Belag für Trittstufe, gerader Lauf, aus Parkett, massive Laubholzdielen DIN EN 13629, Holzart Eiche QCXE, Sortierungssymbol Dreieck, Dicke 20 mm, ohne Trittstufenüberstand, Untergrund Beton, vollflächig verkleben, Klebstoff-Einstufung GISCODE RU 1 (Polyurethan-Klebstoffe/-Vorstriche, lösemittelfrei), Stufenlänge 150 cm, Trittstufenbreite 37 cm, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Einbauort: Treppenanlage EG/1.OG, Untergrund Stahlbeton Trittstufen einteilig, Trittstufenbreite über. 35 bis 40 cm. Länge ca. 150 cm Befestigung an Setzstufe mit Nut-Feder-System Rutschhemmend R9'.</p>	28	St	81,00	2.268,00
3.4.15	<p>Setzstufe Parkett Laubholzdielen Eiche ohne Trittstufenüberstand Stufen-L 150cm Setzstufen-H 15cm Belag für Setzstufe, gerader Lauf, aus Parkett, massive Laubholzdielen DIN EN 13629, Holzart Eiche QCXE, Sortierungssymbol Dreieck, Dicke 20 mm, ohne Trittstufenüberstand, Untergrund Beton, vollflächig verkleben, Klebstoff-Einstufung GISCODE RU 1 (Polyurethan-Klebstoffe/-Vorstriche, lösemittelfrei), Stufenlänge 150 cm, Setzstufenhöhe 15 cm, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Setzhöhe ca. 14-16 cm, Befestigung an Trittstufe mit Nut-Feder-System Einbauort: Treppenanlage EG/1.OG'.</p>	28	St	36,04	1.009,12
3.4.16	<p>Podest Laubholzdielen D 20mm Podestbelag aus Parkett, massive Laubholzdielen DIN EN 13629, Holzart Eiche QCXE, Sortierungssymbol Dreieck, Dicke 20 mm, vollflächig verklebt, Klebstoff-Einstufung GISCODE RU 1 (Polyurethan-Klebstoffe/-Vorstriche, lösemittelfrei), Untergrund Beton, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Einbauort: Treppenanlage EG/1.OG, Untergrund Stahlbeton Zwischenpodeste Breite ca. 1,50 cm, Länge ca. 130cm Rutschhemmend R9'.</p>	4	m²	96,73	386,92
	*Sitzanlage EG-1.OG Untergrund Stahlbeton				
3.4.17	Sitzanlage Holz Eiche D 20mm mit UK T 64cm B 390cm				
				Übertrag: 6.847,18	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag: 6.847,18					
	<p>Sitzanlage, waagerechtes Element, liefern und einbauen, aus massiven Laubholzdielen DIN EN 13629, Holzart Eiche QCXE, Sortierungssymbol analog Dreieck, Dicke 20 mm, mittlerer Holzfeuchtegehalt 9 % (+/- 2 %), Abmessungen: Breite ca. 64,0 cm, Länge über ca. 390 cm Verlegen auf Unterboden OSB-1 D 20-30 mm Höhe Montage der Sitzanlage-Element - auf dem Unterboden mit Klebstoff befestigen unter Beachtung der TRGS 610, Klebstoff-Einstufung GISCODE D 1 (lösemittelfrei Dispersions-Klebstoffe/-Vorstriche) Rutschhemmend R9 Ausführungsort: Sitzanlage Erdgeschoss/1.Obergeschoss</p>	30	m²	90,00	2.700,00
3.4.18	<p>Sitzanlage Holz Eiche D 20mm T 32cm B 390 cm Sitzanlage, senkrechte Element, einteilig, liefern und einbauen, aus massiven Laubholzdielen DIN EN 13629, Holzart Eiche QCXE, Sortierungssymbol analog Dreieck, Dicke 20 mm, mittlerer Holzfeuchtegehalt 9 % (+/- 2 %), Abmessungen: Breite ca. 32 cm, Länge ca. 390 cm - auf Stahlbeton-Treppe mit Klebstoff befestigen unter Beachtung der TRGS 610, Klebstoff-Einstufung GISCODE D 1 (lösemittelfrei Dispersions-Klebstoffe/-Vorstriche) Rutschhemmend R9 Ausführungsort: Sitzanlage Erdgeschoss/1.Obergeschoss</p>	17,5	m²	90,00	1.575,00
3.4.19	<p>Sitzanlage Holz Eiche D 20mm BxH 25,5x16,5 cm Sitzanlage, seitliche Abdeckung von Treppenstufen, aus Holz Eiche D 20mm, Abmessungen BxH ca. 30,0x13,85 cm, direkt befestigt an Stahlbeton mit verdecktem Schrauben oder verklebt.</p>	14	St	40,00	560,00
*Treppe 1.OG/2.OG Untergrund Holzwerkstoff					
3.4.20	<p>Trittstufe Parkett Laubholzdielen Eiche ohne Trittstufenüberstand Stufen-L 150cm Trittstufen-B 37cm Belag für Trittstufe, gerader Lauf, aus Parkett, massive Laubholzdielen DIN EN 13629, Holzart Eiche QCXE, Sortierungssymbol Dreieck, Dicke 20 mm, ohne Trittstufenüberstand, Untergrund Holz, vollflächig verkleben, Klebstoff-Einstufung GISCODE RU 1 (Polyurethan-Klebstoffe/-Vorstriche, lösemittelfrei), Stufenlänge 150 cm, Trittstufenbreite 37 cm, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Einbauort: Treppenanlage 1.OG/2.OG, Untergrund Holzwerkstoff Trittstufen einteilig, Trittstufenbreite über. 35 bis 40 cm. Länge ca. 150 cm Befestigung an Setzstufe mit Nut-Feder-System'.</p>	24	St	81,00	1.944,00
3.4.21	<p>Setzstufe Parkett Laubholzdielen Eiche ohne Trittstufenüberstand Stufen-L 150cm Setzstufen-H 15cm</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag: 13.626,18					
	Belag für Setzstufe, gerader Lauf, aus Parkett, massive Laubholzdielen DIN EN 13629, Holzart Eiche QCXE, Sortierungssymbol Dreieck, Dicke 20 mm, ohne Trittsufenüberstand, Untergrund Holz, vollflächig verkleben, Klebstoff-Einstufung GISCODE RU 1 (Polyurethan-Klebstoffe/-Vorstriche, lösemittelfrei), Stufenlänge 150 cm, Setzstufenhöhe 15 cm, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Setzhöhe ca. 14-16 cm, Befestigung an Trittsstufe mit Nut-Feder-System Einbauort: Treppenanlage EG/1.OG'.	23	St	36,04	828,92
3.4.22	Podest Laubholzdielen D 20mm Podestbelag aus Parkett, massive Laubholzdielen DIN EN 13629, Holzart Eiche QCXE, Sortierungssymbol Dreieck, Dicke 20 mm, vollflächig verklebt, Klebstoff-Einstufung GISCODE RU 1 (Polyurethan-Klebstoffe/-Vorstriche, lösemittelfrei), Untergrund Beton, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Einbauort: Treppenanlage EG/1.OG, Untergrund Stahlbeton Zwischenpodeste Breite ca. 1,50 cm, Länge ca. 130cm'.	5,5	m²	96,73	532,02
	*Nachbehandlung				
3.4.23	Laubholzdielen schleifen Holzdielen der Vorpos. nach dem Verlegen schleifen.	110	m²	2,50	275,00
3.4.24	Laubholzdielen ölen Fußbodenbelag aus massiven Laubholzdielen unter Beachtung der TRGS 617 ölen und rückstandsfrei auspolieren, mit farblosem Öl, GISCODE Ö10/Ö10+ (lösemittelfrei).	110	m²	4,23	465,30
3.4 Treppenlauf Holzdielen					<u>15.727,42</u>
3.5	Schutzmaßnahmen				
3.5.1	Schutzabdeck. Bodenfläche Folie Abdeck. Holzwerkstoffpl. D 9-14mm herstellen Begehbare Schutzabdeckung der Bodenfläche, aus Parkett, Abdeckung aus Folie, Stöße und Ränder verkleben, zusätzliche Abdeckung Holzwerkstoffplatten, Dicke über 9 bis 14 mm, herstellen, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Verlegen in Verkehrsflächen, auf Anweisung ÖBÜ'.	710	m²	10,00	7.100,00
3.5.2	Schutzabdeck. Bodenfläche Folie herstellen Schutzabdeckung der Bodenfläche, aus Parkett, Abdeckung aus Folie, herstellen, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Schutzabdeckung : - im Untergeschoss: Werkstatt - im Erdgeschoss: Musiksaal / Musik Nebenraum'.	130	m²	1,41	183,30
3.5.3	Abdecken mit Verbundkarton				
Übertrag: 7.283,30					

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
					Übertrag: 7.283,30
	Schutzabdeckung des fertigen Fußbodens aus kunststoff-beschichteten Verbundkarton, Stöße sind mit Klebeband abzudichten, einschl. Vorhaltung und der späteren Beseitigung und Entsorgung. Ausführung auf Anweisung ÖBÜ	360	m²	4,00	1.440,00
				3.5 Schutzmaßnahmen	<u>8.723,30</u>
				3 Parkettarbeiten	<u>160.393,90</u>
4	Stundenlohnarbeiten				
4.1	Stundenlohnarbeiten				
	Verrechnungssätze für Stundenlohnarbeiten				
	Der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn. Stundenlohnarbeiten erfolgen nur nach Anordnung durch den AG in Schrift- oder Textform. Der § 15 Abs. 3 Satz 1 VOB/B ist zwingend einzuhalten. Stundenlohnzettel sind werktäglich, spätestens am nächsten Arbeitstag einzureichen.				
4.1.1	Vorarbeiter/-in Vorarbeiter/-in	10	h	70,00	700,00
4.1.2	Facharbeiter/-in Facharbeiter/-in	10	h	64,00	640,00
4.1.3	Hilfsarbeiter/-in Hilfsarbeiter/-in	10	h	48,00	480,00
				4.1 Stundenlohnarbeiten	<u>1.820,00</u>
				4 Stundenlohnarbeiten	<u>1.820,00</u>

Zusammenstellung

1.1	Baubeschreibung ATV DIN 18299	xxxxxxxxxxxxx
1	Vortexte	xxxxxxxxxxxxx
2.1	Baustelleneinrichtung / technische Bearbeitung	1.900,00
2.2	DGNB-Zertifizierung	1.000,00
2	Baustelleneinrichtung	2.900,00
3.1	Vorbereitende Arbeiten	19.458,10
3.2	Holzpflaster	109.563,48
3.3	Fugen, Profilen	6.921,60
3.4	Treppenlauf Holzdielen	15.727,42
3.5	Schutzmaßnahmen	8.723,30
3	Parkettarbeiten	160.393,90
4.1	Stundenlohnarbeiten	1.820,00
4	Stundenlohnarbeiten	1.820,00
Summe		165.113,90
zzgl. MwSt 19 %		<u>31.371,64</u>
Gesamtsumme		<u>196.485,54</u>

Inhaltsverzeichnis

1	Vortexte.....	1
1.1	Baubeschreibung ATV DIN 18299.....	1
2	Baustelleneinrichtung.....	18
2.1	Baustelleneinrichtung / technische Bearbeitung.....	18
2.2	DGNB-Zertifizierung.....	19
3	Parkettarbeiten.....	25
3.1	Vorbereitende Arbeiten.....	25
3.2	Holzpflaster.....	27
3.3	Fugen, Profilen.....	28
3.4	Treppenlauf Holzdielen.....	29
3.5	Schutzmaßnahmen.....	33
4	Stundenlohnarbeiten.....	34
4.1	Stundenlohnarbeiten.....	34